



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

MODULHANDBUCH

**BACHELORSTUDIENGANG
PHYSIOTHERAPIE**

Prüfungsordnung 01.09.2024
Stand: 17.03.2026

HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Inhaltsverzeichnis

Bachelorarbeit

Clinical Reasoning Grundlagen Seminar und Klinische Anwendung

Clinical Reasoning Vertiefung Seminar und Klinische Anwendung

Differentialdiagnose in der Physiotherapie

Ethik und Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen für die Physiotherapie

Ethik und Recht und Berufsautonomie

Evidenzbasierte Physiotherapie

Evidenzbasierte Trainingssteuerung und Assessments

Forschung und klinische Arbeit in der Physiotherapie: Journal Club

Grundlagen der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft

Kommunikation und Dokumentation im Therapieprozess/ Blockveranstaltung

Neurowissenschaftliche Grundlagen neuromuskuloskelettaler Therapie

Physiotherapie-Ausbildung an einer Berufsfachschule

Schmerz und motorische Kontrolle

Vertiefung der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft

Wissenschaftliches Praxisprojekt

Hinweise zum Modulhandbuch

Niedersächsische Studienakkreditierungsverordnung (Nds. StudAkkVO)

Die im Modulhandbuch aufgeführten Rahmendaten, insbesondere auch zum Prüfungskonzept, sind mit den Regularien der Musterrechtsverordnung (MRVO) bzw. der Nds. StudAkkVO konform.

Weitere Hinweise ECTS

Für das erfolgreiche Bestehen des Moduls gelten die in dem ATPO aufgeführten Kriterien. Details zur Notenbildung für das Modul sind der jeweils gültigen Studienordnung und dem Besonderen Teil der Prüfungsordnung (BTPO) zu entnehmen. Zur Benotung der Prüfungsleistung(en) wird die an deutschen Hochschulen übliche Notenskala von 1 bis 5 herangezogen (vgl. ATPO).

BACHELORARBEIT

Bachelor Thesis

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1361 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1361
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	12.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Im Rahmen dieses Moduls wird die externe Dokumentation zum physiotherapeutischen wissenschaftlichen Praxisprojekt erstellt. Diese besteht: a) aus einer nach den Regeln des scientific writings verfasste wissenschaftlichen Arbeit b) aus einer ergebnisorientierten Präsentation mit abschließender Gruppendiskussion (Kolloquium) mit Experten (Erst- und Zweitprüfer*in und ggf. Fachpublikum)

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen des scientific writings und der Projektpräsentation
 - 1.1 Erstellen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit im EMED-Schema
 - 1.2 Erstellen einer wissenschaftlich angemessenen Projektpräsentation
 - 1.3 Führen eines Fachdiskurses zur eigenen Forschungsarbeit
 - 1.4 häufige Pitfalls im Kolloquium

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 360 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	individuelle Betreuung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
330	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Studienabschlussarbeit: ca. 40-60 Seiten
- Kolloquium: siehe Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul: "Wissenschaftliches Praxisprojekt"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen das EMED-Schema und beherrschen die richtige Einordnung ihrer jeweiligen Textteile in die Abschnitte Einleitung, Material und Methode, Ergebnisse und Diskussion.
- sind mit den Gepflogenheiten der wissenschaftlich angemessenen Präsentation und Diskussion ihrer Abschlussarbeit, die in der Regel einen Umfang von 60 - 80 Seiten hat, vertraut.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können für das konkrete Thema ihrer Bachelor-Arbeit, umfangreich und angemessen, systematisch die relevante Literatur recherchieren und aufbereiten. Sie beherrschen die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens und sind in der Lage auf Grundlage des WPP eine Bachelorarbeit zu einem bestimmten Thema in vorgegebener Zeit anzufertigen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre gesamte Bachelorarbeit in wissenschaftlich angemessener Form schriftlich darstellen, es mündlich präsentieren und angemessen medienunterstützt, d.h. sinnvoll gekürzt einer Fachöffentlichkeit vorstellen. Sie sind in der Lage, einerseits eigenständig an der Erstellung ihres wissenschaftlichen Manuskriptes in Form einer Bachelorarbeit zu arbeiten, andererseits aber auch, sich notwendige Hilfe und Unterstützung von ihren (Erst- und Zweit-) Betreuern eigenständig und selbstverantwortlich zu holen.

Literatur

Aktuelle, internationale wissenschaftliche Literatur, projektbezogen

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

CLINICAL REASONING GRUNDLAGEN SEMINAR UND KLINISCHE ANWENDUNG

Clinical Reasoning Foundations Seminar and Placement

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1895 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1895
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Mit Hilfe von täglichen Kasuistiken werden verschiedene Theorien und Behandlungsmodelle aus der Physiotherapie besprochen und diskutiert. Es werden Clinical Reasoning Strategien besprochen, sowie Forward und Backward Reasoning. Begriffe wie (Meta)Kognition und Mustererkennung werden vorgestellt. Danach werden mithilfe von Kasuistiken Clinical Reasoning Strategien nochmals unter Berücksichtigung der Hypothesenkategorisierung: Pathobiologische Mechanismen, Quellen, ICF, Beitragende Faktoren, Vorsichtsmaßnahmen, Kontraindikationen, Prognose und Management angewendet.

Lehr-Lerninhalte

Der jetzige Stand der klinischen Entscheidungen wird aus Sicht der impliziten Theorieformung auf die alltägliche Praxis übertragen. Die Grundwissenschaft von der klinischen Entscheidung an individuellen Patienten basierend auf Evidenzbasierter Praxis. Clinical Reasoning-Modelle mit Hauptaugenmerk auf Forward und Backward Reasoning und die Konsequenzen für die täglichen professionellen Entscheidungen. Strategien im Clinical Reasoning; (Meta-)Kognition, Wissen, Hypothetisch-deduktives Reasoning und Mustererkennung. Hypothesenbildung und Analyse der Hypothesen an Hand von Kasuistiken.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar	Präsenz oder Online	-
23	betreute Kleingruppen	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
97	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Klausur und Präsentation

Unbenotete Prüfungsleistung

- Arbeitsprobe (medial)

Bemerkung zur Prüfungsart

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Die 1-stündige Klausur und das Referat werden jeweils mit 50% gewichtet.
- Die 1-stündige Klausur und die Präsentation werden jeweils mit 50% gewichtet.

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Die aufgeführten Optionen für unbenotete Prüfungsleistungen im Modul werden als unterstützende Instrumente zur Vorbereitung auf die benotete(n) Prüfungsleistung(en) verstanden.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer: s. jeweils gültige Studienordnung

- Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Referat: ca. 20-40 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten
- Präsentation: ca. 20-40 Minuten

- Arbeitsprobe medial: ca. 30 Minuten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- definieren die unterschiedlichen Clinical Reasoning Strategien inklusive der Hypothesenkategorien.
- Sie ordnen die pathobiologischen Mechanismen, Quellen, ICF, beitragenden Faktoren, Vorsichtsmaßnahmen, Kontraindikationen, Prognosen und Management fallspezifisch zu.
- stellen die Diversity-Dimensionen (z.B. Geschlecht und geschlechtliche Identität, Alter, soziale Herkunft, ethnische Herkunft und Nationalität, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, körperliche und geistige Fähigkeiten) als bedeutende Einflussgröße im Fallverstehen im Therapieprozess dar.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul absolviert haben...

- integrieren ihr Wissen hinsichtlich verschiedenster physiotherapeutischer Fälle mithilfe von Kasuistiken aus der täglichen Praxis.
- erörtern allgemein beitragende Faktoren (Yellow Flags) und Kontraindikationen (Red Flags) des neuromuskuloskeletalen Systems.

Wissensverständnis

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- analysieren einen einfachen Fall durch neuromuskuloskeletale Mustererkennung.
- verifizieren Hypothesen im Zusammenhang mit weiterer physikalischer Untersuchung und Management.
- hinterfragen Evidenz-basierte Kenntnisse anhand der PICO Fragestellung.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- analysieren gängige Theorien und Behandlungsmodelle, sowie Clinical Reasoning Strategien und können diese auf die klinische Tätigkeit übertragen.
- reflektieren individuelle, kulturelle, soziale und gruppenspezifische Diversitäten, um diese in ihren Clinical Reasoning Prozess zu integrieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- kommunizieren die klinischen Vorgehensweisen unter Berücksichtigung von Clinical Reasoning Strategien gegenüber anderen Personengruppen.
- präsentieren fallspezifisch ihren Clinical Reasoning Prozess aus eigener klinischer Praxis.

Literatur

- Hengeveld, E Clinical Reasoning. Lernmodul aus Hochschule für Gesundheit, www.hochges.de
- Von Piekartz H, Jones M Clinical Reasoning- Grundlagen für die Untersuchung und Behandlung der kraniofaziale Region in kraniofazialer Dysfunktion und Schmerzen, H. von Piekartz (Herausg.) 2001,187-217.
- Edwards B et al. Clinical Reasoning Strategies in Physical Therapy. Vol. 84, No. 4, April (2004) 312-330
- Higgs J, Jones M Clinical Reasoning in the health profession 4th Edition. March 2016, Oxford
- Aktuelle wissenschaftliche Studien, die sich mit der Modulthematik befassen, werden in die Veranstaltungen eingebunden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Piekartz, Herman Josef Maria

Lehrende

- Piekartz, Herman Josef Maria

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

CLINICAL REASONING VERTIEFUNG SEMINAR UND KLINISCHE ANWENDUNG

Clinical Reasoning Advanced Seminar and Placement

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1899 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1899
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Studierenden bekommen eine Übersicht über die Vorgeschichte von Physiotherapie und die Entwicklung von physiotherapeutischen Theorien und Modellen. Es findet eine Vertiefung der Hypothesenkategorien statt, u.a. hinsichtlich der pathobiologischen Mechanismen (Heilung und nozizeptiver, peripher neurogener Schmerzen,) und „Yellow“ und genereller „Red“ Flags des neuromuskuloskeletalen Systems. Formen von Clinical Reasoning und die Unterschiede zwischen Anfängern und Experten werden diskutiert und an Hand von Kasuistik besprochen.

Lehr-Lerninhalte

- Die Vorgeschichte von Physiotherapie, spezifische Modellentwicklung und die Übertragung in die tägliche Praxis.
- Hypothesenkategorien: „Yellow“ und generelle „Red“ Flags während der Befundung und Management von neuromuskuloskeletalen Störungen.
- Pathobiologische Mechanismen; Klassifikation von Schmerz und Relevanz für die klinischen Entscheidungen bezüglich neuromuskuloskeletalen Assessments und Management.
- Die Unterschiede vom Anfänger, Berufserfahrenen und Experten und die Clinical Reasoning Fähigkeiten/ Entwicklungen zur Expertise.
- Formen von Clinical Reasoning und die Anwendung bei Anfängern und Experten. Erkennen von klinischen neuromuskuloskeletalen Mustern an Hand von Fallstudien (Videos) und moc-clinics (gespielte Fälle)
- Evidenzbasiertes Arbeiten in der physiotherapeutischen Praxis.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar	Präsenz oder Online	-
23	betreute Kleingruppen	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
97	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Weitere Erläuterungen

Anhand eines Patienten aus der täglichen Praxis macht der Student eine Reflexion unter Verwendung eines systematischen Clinical Reasoning Form. Dies ist eine Basis für den Projektbericht.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Referat: ca. 20-30 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten
- Projektbericht, schriftlich: ca. 15-20 Seiten, exklusive Anhang

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul: "Clinical Reasoning Grundlagen Seminar und Klinische Anwendung"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben:

- reproduzieren aktuelle Kenntnisse in physiotherapeutischen Theorien und Modellen.
- beschreiben die Hypothesenkategorien metaanalytisch.
- integrieren „spezifische“ beitragende Faktoren (Yellow Flags) und Kontraindikation (Red Flags) des neuromuskuloskeletalen Systems erkennen und handeln entsprechend professionell.
- charakterisieren Schmerzklassifikationen von jedem individuellem Fall in der täglichen physiotherapeutischen Praxis.
- begründen den Unterschied bezüglich der Clinical Reasoning Fähigkeiten zwischen Anfänger, Berufserfahrenen und Experten.
- Recherchieren eigenständig nach aktueller Literatur um Fälle aus der täglichen Praxis zu hinterfragen und zu diskutieren.
- Stützen ihre Befund- und Behandlungsprozesse auf die aktuelle Evidenzlage.

Wissensverständnis

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- analysieren komplexe Fälle durch neuromuskuloskeletale Mustererkennung.
- würdigen die Diversity-Dimensionen (z.B. Geschlecht und geschlechtliche Identität, Alter, soziale Herkunft, ethnische Herkunft und Nationalität, sexuelle Orientierung, Religion und Weltanschauung, körperliche und geistige Fähigkeiten) als bedeutende Einflussgröße im Fallverstehen im Therapieprozess.

Nutzung und Transfer

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- integrieren evidenzbasierte Praxis in den Clinical Reasoning Prozess ihrer täglichen Praxis.

Kommunikation und Kooperation

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben...

- diskutieren komplexe klinische Fälle unter Berücksichtigung von Clinical Reasoning Strategien fachlich.

Literatur

- Edwards I, Jones M, Gifford L, Conceptual models for implementing biopsychosocial theory in clinical practice, Manual Therapy, Volume 7, Issue 1, Febr. (2002): 2-9 Hengeveld, E , von Piekartz H : Clinical Reasoning Teil 2 . Lernmodul aus Hochschule Osanbrück
- Jones, M A and Rivett, D (2018). Clinical Reasoning in Musculoskeletal Practice-E-Book. Elsevier Health Sciences.
- Higgs J, Jones M(2016) Clinical Reasoning in the health profession 4th Edition. , Oxford Elsevier.
- Luomajoki, H., Pfeiffer, F., Schneider, S. and van Duijn, A.(2018). Fallbuch Physiotherapie: Muskuloskelettales System. Elsevier, München
- Westerhuis, P, Wiesner, R: Klinische Muster in der Manuellen Therapie, Thieme, Stuttgart, 2. Auflage, 2018.
- Falla, D, Cook, C, Lewis, J, McCarthy, C, Sterling, M (2024): Grieve's Modern Musculoskeletal Physiotherapy, Elsevier LTD
- von Piekartz H, Zalpour C (2022) Red Flags erkennen , Thieme, Stuttgart
- Zalpour, C, von Piekartz, H (2024): Differenzialdiagnostik in der Physiotherapie – Screening, Pathologie, Red Flags, Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH
- Aktuelle wissenschaftliche Studien, die sich mit der Modulthematik befassen, werden in die Veranstaltungen eingebunden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Piekartz, Herman Josef Maria

Lehrende

- Piekartz, Herman Josef Maria

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

DIFFERENTIALDIAGNOSE IN DER PHYSIOTHERAPIE

Differentialdiagnosis in Physiotherapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1903 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1903
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul schafft die Voraussetzung für Physiotherapeuten, die berufsautonom arbeiten wollen, den sog. sektoralen Heilpraktiker bei den für sie zuständigen Behörden zu beantragen. Neben dem medizinischen und physiotherapeutischen Kompetenzen werden dafür zusätzlich rechtliche verlangt. Dieses werden in der LE "Recht" im Modul ETHIK & RECHT" gelehrt.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Im Modul Differentialdiagnose in der Physiotherapie werden die grundsätzlichen medizinischen und physiotherapeutischen Voraussetzungen für das autonome Arbeiten am Patienten gelehrt. Die Inhalte entsprechen den notwendigen (medizinischen) Voraussetzungen, um eine sektorale Heilpraktikererlaubnis zu beantragen. (Die rechtlichen Voraussetzungen dafür werden im Modul "Ethik und Recht" in der Lehrinheit "Recht" vermittelt.)

Lehr-Lerninhalte

Die Lerninhalte entsprechen den Vorgaben

- des Mustercurriculums für die Zusatzqualifikation "Sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie" Bayerns (für den medizinischen Teil, der rechtliche Teil wird entsprechend im Modul "Ethik & Recht" gelehrt.
- sowie der Richtlinie zur Durchführung des Verfahrens zur Erteilung einer Heilpraktikererlaubnis nach dem HPGesetz (RdErl. d. MS v. 25.02.2015 - 405-41022/15 - Nds. MBl. S. 294, geändert durch RdErl. d. MS v. 01.09.2018 -VORIS 21064 - und zwar insbesondere Punkt 7.2 (Eingeschränkte Überprüfung auf dem Gebiet der Physiotherapie), S. 11 ff.

Im Einzelnen sind dies:

- Grundprinzipien von Befund, Diagnose und interdisziplinärer Zusammenarbeit - Theoretische Vertiefung der "Yellow Flags" und "Red Flags" in Zusammenhang mit dem neuromuskuloskeletalen System

- Pathologie und relevante physiotherapeutische Differenzialdiagnose von Erkrankungen des Bewegungssystems, - des Nervensystems und der Psyche - von Erkrankungen des Uro-/Genitalsystems - von Erkrankungen des kardiovaskulären Systems - von Erkrankungen des Gastrointestinalsystems - von Erkrankungen des endokrinen Systems - von Kopf- und Gesichtsschmerz - sowie Notfallmanagement.

bzw. Erst- und Differentialdiagnostik von Störungen auf dem Gebiet

- der Inneren Medizin, Notfallmedizin und Onkologie,
- der Chirurgie, Unfallheilkunde und Notfallmedizin,
- der Gynäkologie & Urologie,
- der Orthopädie,
- Neurologie, Geriatrie, Psychosomatik und Psychiatrie,
- der Pädiatrie und
- der Dermatologie.

Dabei geht es im Besonderen um Kenntnisse über:

- Anzeichen für Störungen des Kreislaufsystems, des Atmungssystems, bösartiger Neubildungen, von Stoffwechselerkrankungen, von Infektionskrankheiten und der Entwicklung von Kleinkindern und Säuglingen einschließlich möglicher Entwicklungsstörungen,
- Anzeichen für Komplikationen von Erkrankungen und Befunden wie Rheuma, Gicht, Arthrose, Kopf-, Schulter-, Rücken-, Hüft-, Knieschmerzen, Thrombose und Thrombophlebitis, von Erkrankungen des Nervensystems und der Nervenbahnen, wie Polyneuropathie, Nervenläsionen, isolierte Paresen, Schädigung des Rückenmarks, Meningitis und das Cauda-Syndrom, und von Erkrankungen des Knochens und Knochenmarks, wie Osteoporose, Knochenmetastasen, Osteomyelitis und Plasmozytom,
- Anzeichen für Komplikationen ansteckender Hautkrankheiten, von Tumorerkrankungen und Störungen des Lymphsystems, bei Schmerzen und Schmerzsyndromen bei aktuell lebensbedrohlichen Krankheiten, wie Herzinfarkt, Enzephalitis, Epi- und Subduralhämatom und Aneurysmablutungen, über Schmerzzustände bei abdominalen Schmerzen, Koliken und chronischen Schmerzen,
- Anamnese- und Untersuchungstechniken in der Praxis, des Blutdruckmessens, des Abhörens von Herz und Lunge sowie des Abdomens, sowie das Erkennen von Warnhinweisen, insbesondere eines schlechten Allgemeinzustandes, Zeichen nach Trauma, bekannter Tumorerkrankungen, Kortisoneinnahme, Entzündungszeichen, Blutungszeichen, Gefäßverschlusszeichen, neurologische Zeichen, psychosomatische Zeichen, anhaltende, zunehmende und/oder rezidivierende Beschwerden, längerfristige Arbeitsunfähigkeit, psychosoziale Zeichen, Drogengebrauch, Gewichtsverlust, besonders junger oder alter Patientinnen und Patienten, bei deren Vorliegen eine zusätzliche Diagnostik durch eine Ärztin oder einen Arzt erforderlich ist und eingeleitet werden muss.

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Arbeitsprobe (praktisch)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die 1-stündige Klausur und die Arbeitsprobe (praktisch) werden jeweils mit 50% gewichtet.

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Arbeitsprobe, praktisch: ca. 30 Minuten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

V.a. klinische Berufserfahrung als Physiotherapeut/in

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen das System der verschiedenen Flaggen (insbesondere red flags) mit deren Bedeutung und Konsequenzen für ihre therapeutischen Entscheidungen. Sie kennen relevante Erkrankungen der relevanten Organsysteme mit ihren Auswirkungen und beitragenden Faktoren auf neuromuskuloskelettale Funktionsstörungen.

Insbesondere können sie anhand von erlernten Hypothesenkategorien entscheiden, ob ein individuelles Krankheitsmuster für den primären physiotherapeutischen Zugang geeignet oder eine vorherige ärztliche Abklärung geboten ist.

Wissensvertiefung

Die Studierenden weisen ein detailliertes und breites Wissen über Erkrankungen des Bewegungssystems, des Nervensystems, des Urogenitalsystems, des kardiovaskulären Systems, des gastrointestinalen Systems und des endokrinen Systems auf. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen neuromuskuloskelettalen und organischen Funktionsstörungen. Sie können entsprechende Fremdbefunde z.B. aus der ärztlichen Diagnostik richtig einordnen und auf den jeweiligen individuellen Fall interpretieren. Sie kennen die relevante internationale Literatur zum berufsautonomen Arbeiten in der Physiotherapie. Außerdem entwickeln sie ein ethisches Grundverständnis für die insbesondere berufsethischen Verpflichtungen, die aus dem autonomen Arbeiten resultieren.

Wissensverständnis

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden haben durch die theoretischen Kenntnisse die Möglichkeit, schneller therapeutische Entscheidungen für den individuellen Patienten zu treffen. Dabei greifen sie bereits auf zahlreiche klinische Muster zu, die sie durch ihre therapeutische Erfahrung und ihr fundiertes Wissen entwickelt haben und die sie zum schnellen und sicheren Erkennen von klinischen Zusammenhängen befähigen. Sie erkennen ihre eigenen therapeutischen Grenzen und verweisen gegebenenfalls an andere Mitglieder des multiprofessionellen Teams.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden entwickeln das Selbstverständnis auf dem Boden einer *reflektierenden Praxis* ihre Wissensbestände auf den jeweiligen individuellen Patientenfall optimal anzuwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden führen Befunderhebungen und physiotherapeutische Differenzialdiagnosen durch. Dabei setzen sie ihr Wissen über relevante Erkrankungen des Bewegungssystems, des Nervensystems, des Urogenitalsystems, des kardiovaskulären Systems, des gastrointestinalen Systems und des endokrinen Systems ein und erkennen Zusammenhänge. Sie haben theoretische Kenntnisse möglicher Yellow Flags und Red Flags der besprochenen Erkrankungen und sind in der Lage durch ein systematisches Screening, die Patienten mit möglichen nicht primär physiotherapeutisch zu behandelnden Erkrankungen von solchen zu unterscheiden, die gefahrlos physiotherapeutisch behandelt werden können.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden entwickeln das Selbstverständnis, ihr berufliches Handeln im Erstkontakt auf dem Boden des Konzeptes des lebenslangen Lernens stetig an der international verfügbaren Evidenz auszurichten.

Kommunikation und Kooperation

Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, eine, dem jeweiligen Problem angemessenen Kommunikation mit dem Patienten zu führen. Dies bezieht sich auf die Anamneseerhebung, den Therapieprozess und auch die mögliche Überweisungsnotwendigkeit z.B. zu Ärzten. Diesbezüglich beherrschen sie auch die Anfertigung kurzer Epikrisen mit der Formulierung einer Fragestellung nach ergänzender medizinischer Diagnostik.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, differenzialdiagnostische Befunderhebungen durchzuführen und dabei ihre kommunikativen Fähigkeiten zu nutzen, um im Gespräch mit dem Patienten entscheidende Informationen schnell zu erfassen und diese in ihr Clinical Reasoning einzubauen. Sie können Patienten systematisch und wissenschaftlich fundiert befragen. Sie besprechen Problemfälle aus der Pathologie, welche die Basis klinischer Muster sein können, im Team, um gemeinsam eine Behandlungsstrategie zu entwickeln. Sie kommunizieren mit anderen Berufsgruppen oder verweisen an diese, um eine optimale Therapie für den individuellen Patienten zu finden.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Absolventinnen und Absolventen begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen, können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese. Sie erkennen situationsadäquat Rahmenbedingungen beruflichen Handelns und begründen ihre Entscheidungen verantwortungsethisch.

Literatur

- Heick J & Lazaro RT (2022) Goodman and Snyder's Differential Diagnosis for Physical Therapists – Screening for Referral, 7th ed. Elsevier.
- von Piekartz H & Zalpour C (2023) Red Flags erkennen, THIEME, Stuttgart
- Zalpour, C., von Piekartz, H. (2024): Differenzialdiagnostik in der Physiotherapie – Screening, Pathologie, Red Flags, Urban & Fischer Verlag/Elsevier GmbH

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ETHIK UND GESUNDHEITSPOLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE PHYSIOTHERAPIE

Ethics and Health Policy Framework Conditions for Physiotherapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1901 (Version 2) vom 15.08.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1901
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Die LE Ethik wird von der FG Therapieberufe verantwortet und gelehrt, die LE Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen von der FG Volkswirtschaftswirtschaftslehre (Gesundheitsökonomie).

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Der Teilbereich Ethik besteht aus einer Einführung in die allg. Ethik, Berufsethik in der Physiotherapie und Forschungsethik.

Die zweite Hälfte des Moduls hat die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen für die Physiotherapie zum Inhalt und macht die Studierenden mit den grundlegenden Modellen zur Ausgestaltung von Gesundheitssystemen, insbesondere dem deutschen Gesundheitssystem vertraut. Dazu gehört ein Grundverständnis für die Besonderheiten des Marktes für Gesundheitsleistungen, auf dem die möglichen Ausgestaltungsformen mit ihren Anreizwirkungen für die Beteiligten des Gesundheitssystems verständlich werden. Die Kenntnisse der Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems, insbesondere der Finanzierung von Gesundheitsleistungen, sowie der Rahmenbedingungen internationaler Gesundheitssysteme sollen den Studierenden dabei helfen, eigenständig die Anreize aus Rahmenbedingungen zu erkennen und in ihrer späteren Berufstätigkeit erfolgreich darauf reagieren zu können.

Lehr-Lerninhalte

1. Ethik
 - 1.1 Allg. Einführung in die Ethik (Moraltheorien; Deontologie, Utilitarismus, Tugendethik) 1.2 ethische Basis therapeutischen Handelns (Berufsethik)
 - 1.2 Professionelles Verhalten (Ethikkodices)
 - 1.3 Ethische Aspekte in der Wissenschaft (Forschungsethik)
 - 1.3.1 Die Bedeutung ethischer Voten für Forschung
 - 1.3.2 Helsinki-Deklaration, WCPT
 - 1.3.3 Die Ethik-Kommission an der Hochschule Osnabrück (ethische Voten für Abschlussarbeiten)
2. Grundlagen der Gesundheitspolitik
 - 2.1 Besonderheiten des Marktes für Gesundheit
 - 2.2 Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall
 - 2.3 Grundstrukturen und Basisdaten des Gesundheitssystems
 - 2.4 Finanzierung von Gesundheitsleistungen
3. Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
4. Aktuelle gesundheitspolitische Fragen für die Physiotherapie

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Prüfungsvorbereitung		-
25	Arbeit in Kleingruppen		-
55	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Klausur oder
- Klausur und Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Klausur und Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Die Prüfungsleistungen bestehen aus einer 1-stündigen Klausur und entweder einer 1-stündigen Klausur, einem Referat oder einem Antwort-Wahl-Verfahren. Die Prüfungsleistungen fließen zu je 50% in die Bewertung ein.

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Antwort-Wahl-Verfahren: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Referat: ca. 20-40 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen unterschiedliche Moraltheorien und können diese voneinander unterscheiden.
- verstehen Ansätze zur Lösung persönlicher, institutioneller und ethischer Konflikte.
- haben ein Verständnis für persönliche und berufliche Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt, welche die eigenen beruflichen Verpflichtungen als Physiotherapeut*in betreffen.
- besitzen grundlegende Beratungsfähigkeiten, welche auf ethischen Richtlinien aufbauen und zeigen ein persönliches Verhalten, welches dem Beruf gerecht wird.
- zeigen Wissen über die physiotherapeutischen/ medizinischen Ethik-Kodizes sowie Kernwerte und Einstellungen der Berufsgruppe.

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Gestaltungsprinzipien sozialer Sicherung, die mikroökonomischen Besonderheiten des Gesundheitsmarktes sowie die konkrete Ausgestaltung und aktuelle Problemfelder insbesondere der Finanzierungsseite des deutschen sowie internationaler Gesundheitssysteme darstellen und Auswirkungen auf die Physiotherapie skizzieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Einnahmen- und Ausgabenseite des Gesundheitssystems beschreiben und Probleme benennen und kritisch bewerten sowie zur Gestaltung und den Auswirkungen von gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen Stellung nehmen.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können unter Einhaltung beruflicher Standards der Physiotherapie auf dem Boden ethischer Richtlinien arbeiten.
- können persönliche Verantwortung für die eigenen beruflichen Aktivitäten übernehmen.
- können die Wichtigkeit von Forschung und kontinuierlicher Weiterbildung für die eigene physiotherapeutische Praxis artikulieren.
- Sie wenden gesundheitspolitische Kenntnisse erfolgreich an, um aktuelle Probleme im deutschen Gesundheitssystem zu analysieren. Sie können die Auswirkungen von Reformvorschlägen für die Physiotherapie diskutieren und bewerten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- akzeptieren die Bedeutung von Ethik-Kommissionen und kennen deren grundsätzlichen Aufbau.
- sind in der Lage, einen Antrag auf ein ethisches Screening für das zukünftig anstehende wissenschaftliche Praxisprojekt (WPP), bzw. die BSc-Arbeit zu formulieren.
- sind in der Lage, zu gesundheitspolitischen Fragestellungen fachlich und methodisch fundiert zu diskutieren und Fragestellungen im Team zu beantworten und zu präsentieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden können die Sichtweisen unterschiedlicher Player im Gesundheitssystem begründen, kritisch hinterfragen und die Auswirkungen von Gesundheitsreformen kommentieren.

Literatur

- Gabard DL, Martin MW (2011) Physical Therapy Ethics, 2nd Ed. EA Davies, Philadelphia
- Simon, Michael: Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, 7. Auflage, Hogrefe-Verlag, Bern 2021
- Wasem, Jürgen/ Staudt, Susanne/ Matusiewicz, David (Hrsg.): Medizinmanagement. Grundlagen und Praxis, 2. Auflage, MWV, Berlin 2019 (insbes. Kapitel 12 "Heilmittel")
- sowie aktuelle Quellen zu gesundheitspolitischen Fragestellungen

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Berger, Hendrike

Lehrende

- Berger, Hendrike

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ETHIK UND RECHT UND BERUFSAUTONOMIE

Ethics and Law and Professional Autonomy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1900 (Version 2) vom 12.03.2026. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1900
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Die LE Recht fokussiert insbesondere auf die Vermittlung der notwendigen Kompetenzen zur Arbeit als sog. sektoraler Heilpraktiker in der Physiotherapie.

Curriculare Grundlage dafür ist die Verwaltungsvorschrift "Richtlinie zur Durchführung des Verfahrens zur Erteilung einer Erlaubnis nach dem Heilpraktikergesetz" aus Niedersachsen (Gliederungsnummer 21064) ABSCHNITT 7 HPRdErl - sektorale Heilpraktikererlaubnis sowie u.a. das bayerische Mustercurriculum (ZVK, VPT, VDB), das

- *Kenntnisse und Hintergrundwissen über die Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde, beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie* vermittelt, sowie
- *das Heilpraktikergesetz und die entsprechende Durchführungsverordnung* thematisiert und
- *die rechtliche Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber Ärzten und allgemein tätigen Heilpraktikern* und
- *entsprechende Rechtsvorschriften deren Kenntnis im Interesse des Patientenschutzes bei der selbstständigen Berufsausübung erforderlich ist (Infektionsschutzgesetz, Arzneimittel- und Betäubungsmittelgesetz, Röntgenverordnung, Zahnheilkundengesetz, Hebammengesetz, Gesetz über die Unterbringung psychisch Kranker und deren Betreuung und med. Hygieneverordnung)* und
- *Rechtsvorschriften, deren Kenntnis im Interesse des Patientenschutzes bei der selbstständigen Berufsausübung erforderlich ist, insbesondere strafrechtliche, bürgerlich-rechtliche und öffentlich-rechtliche Vorschriften und Patientenrechtegesetz.*

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Der Teilbereich "Ethik" umfasst die Einführung in die allg. Ethik, Berufsethik in der Physiotherapie und Forschungsethik.

Der Teilbereich "Recht" bezieht sich v.a. auf die rechtlichen Voraussetzungen, die man für den Erwerb der sog. sektoralen Heilpraktikererlaubnis Physiotherapie benötigt, sowie das rechtliche Wissen, das insbesondere in Abgrenzung zum „großen Heilpraktiker“ für die Tätigkeit als sektoraler Heilpraktiker erforderlich ist. (Den entsprechenden medizinischen Anteil erwirbt man im Modul Differentialdiagnose).

Lehr-Lerninhalte

1. Ethik
 - 1.1 allg. Einführung in die Ethik (Moraltheorien; Deontologie, Utilitarismus, Tugendethik)
 - 1.2 ethische Basis therapeutischen Handelns (Berufsethik)
 - 1.2 professionelles Verhalten (Ethikkodices)
 - 1.3 ethische Aspekte in der Wissenschaft (Forschungsethik)
 - 1.3.1 Die Bedeutung ethischer Voten für Forschung
 - 1.3.2 Helsinki-Deklaration, WCPT
 - 1.3.3 Die Ethik-Kommission an der Hochschule Osnabrück (ethische Voten für Abschlussarbeiten)
2. Recht
 - 2.1 Allgemeine Voraussetzungen für berufsautonomes Handeln
 - 2.1.1 Rechtliche Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut*in gegenüber Ärzten*innen und allgemein tätigen Heilpraktikern*innen
 - 2.1.2 Europarechtliche Grundlagen der Tätigkeit als Physiotherapeut*in bzw. sektorale(r) Heilpraktiker*in in Deutschland und anderen EU-Mitgliedstaaten
 - 2.1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen der Leistungserbringung im Gesundheitswesen in Deutschland. Insbesondere sozial-, privat- und verwaltungsrechtliche Regeln im Verhältnis zu den Trägern der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung sowie die Organisation der Leistungserbringer im Gesundheitswesen.
 - 2.2 Recht im Behandlungsprozess
 - 2.2.1 Rechtsvorschriften, deren Kenntnis im Interesse des Patientenschutzes bei der selbstständigen Berufsausübung erforderlich ist, insbesondere strafrechtliche, zivilrechtliche und öffentlich-rechtliche Vorschriften und Patientenrechtegesetz
 - 2.2.2 Ordnungsrechtliche Rechtsvorschriften, deren Kenntnis im Interesse des Patientenschutzes bei der selbstständigen Berufsausübung erforderlich ist: Infektionsschutzgesetz, Arzneimittel- und Betäubungsmittelgesetz, Röntgenverordnung, Zahnheilkundengesetz, Hebammengesetz, Gesetz über die Unterbringung psychisch Kranker und deren Betreuung und med. Hygieneverordnung
 - 2.4 Spezielle Voraussetzungen für die Arbeit alktorale(r) Heilpraktiker*in in Deutschland
 - 2.4.1 Kenntnisse und Hintergrundwissen über die Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde, beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie
 - 2.4.2 Heilpraktikergesetz und Durchführungsverordnung
 - 2.4.3 Arbeitsrecht in der Physiotherapie

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Vorlesung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
25	Arbeit in Kleingruppen		-
55	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Klausur und Klausur oder
- Klausur und Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Klausur und Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Die Prüfungsleistungen bestehen aus einer 1-stündigen Klausur und entweder einer 1-stündigen Klausur, einem Referat oder einem Antwort-Wahl-Verfahren. Die Prüfungsleistungen fließen zu je 50% in die Bewertung ein.

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Antwort-Wahl-Verfahren: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Referat: ca. 20-40 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen unterschiedliche Moraltheorien und können diese voneinander unterscheiden
- verstehen Ansätze zur Lösung persönlicher, institutioneller und ethischer Konflikte
- haben ein Verständnis für persönliche und berufliche Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt, welche die eigenen beruflichen Verpflichtungen als Physiotherapeut*in betreffen
- besitzen grundlegende Beratungsfähigkeiten, welche auf ethischen Richtlinien aufbauen und zeigen ein persönliches Verhalten, welches dem Beruf gerecht wird
- zeigen Wissen über die physiotherapeutischen/ medizinischen Ethik-Kodizes sowie Kernwerte und Einstellungen der Berufsgruppe
- kennen den rechtlichen Rahmen, der ihre Tätigkeit als Physiotherapeuten in Institutionen und als freiberufliche Therapeuten insbesondere im Rahmen der Erbringung therapeutischer Dienstleistungen als sog. sektoraler Heilpraktiker bestimmt und können die soweit einschlägigen rechtlichen Vorschriften zutreffend und sachgerecht anwenden.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- können unter Einhaltung beruflicher Standards der Physiotherapie auf dem Boden ethischer Richtlinien arbeiten
- können persönliche Verantwortung für die eigenen beruflichen Aktivitäten übernehmen
- können aus einer ethischen Grundhaltung heraus mit verschiedenen kulturellen und ethnischen Gruppen zusammen zu arbeiten
- können die Wichtigkeit von Forschung und kontinuierliche Weiterbildung für die eigene physiotherapeutische Praxis artikulieren
- können, bezogen auf die dafür notwendigen rechtlichen Voraussetzungen als sektoraler Heilpraktiker in Deutschland tätig sein

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- akzeptieren die Bedeutung von Ethik-Kommissionen und kennen deren grundsätzlichen Aufbau
- sie sind in der Lage, einen Antrag auf ein ethische screening für das zukünftig anstehende wissenschaftliche Praxisprojekt (WPP), bzw. die BSc-Arbeit zu formulieren
- können die im Rahmen ihrer Tätigkeit auftretenden Rechtsfragen einordnen, ihre Ansprüche gegebenenfalls durchsetzen und auf gegen sie geltend gemachte Ansprüche rechtlich angemessen reagieren

Literatur

- Gabard DL, Martin MW (2011) Physical Therapy Ethics, 2nd Ed. EA Davies, Philadelphia
- Veranstaltungsbegleitendes Skript (2023) Rechtlicher Rahmen der therapeutischen Tätigkeit für sektorale Heilpraktiker und Physiotherapeuten
- Siems, Werner / Siems, Renate (2015) Heilpraktiker in der Physiotherapie, Verlag wissenschaftliche Scripten, Auerbach
- Alt, Denys Benjamin / Doepp, Karl-Werner (2015) Heilpraktiker für Physiotherapie, 2. Aufl., Verlag Mainz, Aachen

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff
- Schmidt, Karl-Michael

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EVIDENZBASIERTE PHYSIOTHERAPIE

Evidence Based Physiotherapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1902 (Version 2) vom 18.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1902
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Wissenschaftlich fundierte klinische Entscheidungen sind essentiell für physiotherapeutisches Handeln. Vor diesem Hintergrund müssen Physiotherapeuten in der Lage sein, sich Studien mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu beschaffen, diese zu bewerten und gegebenenfalls in ihr klinisches Handeln zu integrieren. Das Modul Evidenzbasierte Physiotherapie vermittelt die dazu notwendigen Grundlagen und Instrumente.

Lehr-Lerninhalte

- Notwendigkeit, Grundbegriffe und Denkweisen evidenzbasierter Physiotherapie
- Methodische Grundlagen für das Verständnis evidenzbasierter Physiotherapie
- Studientypen
- Kennzahlen
- Evidenzniveaus
- Recherchieren und Auffinden externer Evidenzen
- Bewertung wissenschaftlicher Studien
 - interne Validität
 - externe Validität
- Leitlinien als Grundlage klinischen Handelns

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Seminar	Präsenz oder Online	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
15	Referatsvorbereitung		-
45	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Projektbericht (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer:

- Referat: ca. 20 Minuten; dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5 Seiten
- Projektbericht (schriftlich): ca. 15 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In dem Modul werden Grundkenntnisse der Forschungsmethoden vorausgesetzt, wie sie z.B. in den Modulen "Grundlagen der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft" und "Vertiefung der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft" vermittelt werden.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden beschreiben die Grundlagen und Methoden der evidenzbasierten Physiotherapie.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erklären die Bedeutung und begründen die Notwendigkeit der evidenzbasierten Physiotherapie für das klinische Handeln.

Wissensverständnis

Die Studierenden begründen und rechtfertigen den Einsatz der Methoden und Instrumente der EBP, um ihr klinisches Handeln wissenschaftlich zu fundieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden sind in der Lage, basierend auf klinischen Fragestellungen, gezielt nach den Evidenzen zu recherchieren, diese zu bewerten und die daraus resultierenden Erkenntnisse in das klinische Handeln zu implementieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden setzen Methoden und Instrumente der EBP zielgerichtet ein und können ihr Vorgehen begründen, rechtfertigen und kritisch bewerten.

Literatur

- Mangold, Sabine (2013): Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie. Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert. 2nd ed. Dordrecht: Springer Sackett,
- D. L.; Rosenberg, W. M. C.; Gray, J. A. M.; Haynes, R. B.; Richardson, W. S. (1996): Evidence based medicine. What it is and what it isn't. In: BMJ 312 (7023)
- Gordis, Leon (2014): Epidemiology. Fifth edition. Philadelphia, PA: Elsevier/Saunders.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Ballenberger, Nikolaus

Lehrende

- Ballenberger, Nikolaus

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

EVIDENZBASIERTE TRAININGSSTEUERUNG UND ASSESSMENTS

Evidence-based Practice Control and Assessments

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1904 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1904
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul besteht aus theoretischen und praktischen Anteilen.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Die Medizinische Trainingstherapie (MTT) hat einen hohen Stellenwert innerhalb der Physiotherapie. Grundlage einer zielgerichteten und effektiven Therapie ist eine auf den individuellen Patienten ausgerichtete Trainingssteuerung und passende Assessmentwahl zur Beurteilung der physischen Parameter. In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Trainingssteuerung innerhalb der MTT erarbeitet und wichtige Assessmentmethoden präsentiert. Sowohl Grundlagen als auch Assessmentmethoden werden in einem klinischen Kontext diskutiert und praktisch erprobt.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen der Trainingslehre und Trainingssteuerung
 - 1.1 Grundlagen MTT
 - 1.2 Leistungsfähigkeit
 - 1.3 Leistungsdiagnostik
 - 1.4 Trainingsprinzipien
 - 1.5 Krafttrainingsmodelle der MTT
 - 1.6 Wundheilungsphasen
 - 1.7 Klinische Beispiele der MTT
2. Assessmentverfahren in der Physiotherapie
 - 2.1 Grundlagen der Assessmentverfahren
 - 2.2 Indikationen von Assessmentverfahren
 - 2.3 Ausgewählte Assessmentverfahren Kraft, Ausdauer, Koordination
 - 2.4 Theorie Elektromyographie und Isokinetik
 - 2.5 Beispielhafte Assessmentverfahren klinischer Muster
3. Praktische Anwendung ausgewählter Assessmentverfahren
 - 3.1 Kraftmessverfahren
 - 3.2 3D-Bewegungsanalyse
 - 3.3 Elektromyographie
 - 3.4 Muskuloskelettaler Ultraschall
 - 3.5 Dynamometrie
 - 3.6 Algometrie
 - 3.7 Gleichgewichtsmessungen
 - 3.8 Motorische Testverfahren

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Vorlesung	Präsenz oder Online	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
15	Literaturstudium		-
30	Prüfungsvorbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Projektbericht: ca. 4000-5000 Wörter
- Referat: ca. 30 Minuten und schriftliche Ausarbeitung ca. 1000 Wörter
- Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul „Clinical Reasoning Grundlagen Seminar und klinische Anwendung“

Modul „Neurowissenschaftliche Grundlagen neuromuskuloskelettaler Therapie“

Modul „Clinical Reasoning Vertiefung Seminar und klinische Anwendung“

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, einen Therapieansatz im Rahmen der MTT hinsichtlich der Wirkungsweise, des pathophysiologischen Hintergrundes und ihrer Evidenz zu beschreiben. Die Studierenden können verschiedene grundlegende Aspekte der Steuerung einer MTT benennen und situativ auf individuelle Patienten anwenden. Sie können leistungsdagnostische Testmethoden/Assessments für ausgewählte neuromuskuloskelettale Beschwerden einordnen und diese unterscheiden.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Rehabilitationsmethoden der MTT und leistungsdagnostische Testverfahren erklären und charakterisieren und setzen diese Methoden und Testverfahren kritisch vor dem Hintergrund des individuellen Problems des Patienten und der Evidenzlage in Beziehung. Die Studierenden können die unterschiedlichen Phasen der Trainingssteuerung auf die Therapiephasen der physiotherapeutischen Behandlung begründen und daraus spezifische Vorgehensweisen veranschaulichen. Sie integrieren digitale Methoden zur Unterstützung des gesamten Therapieprozessen wie Datenverarbeitungsroutinen und automatisierte Reporterstellung.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ordnen ihr Wissen über Assessmentverfahren und deren Interpretation in komplexen Therapiesituationen ein. Sie analysieren auf der Basis ihres Wissens und ihrer Problemlösestrategien das bestmögliche trainingstherapeutische Management. Dabei reflektieren sie die aktuelle Evidenzlagen, die individuelle Vorstellungen und Voraussetzungen des Patienten sowie eigene Erfahrungen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verwenden manuelle und kognitive Fähigkeiten, um die kennengelernten Assessmentverfahren in der täglichen Praxis am individuellen Patienten in ihnen bekannten als auch neuen Situationen anzuwenden und in einem trainingstherapeutischen Konzept zu implementieren.

Wissenschaftliche Innovation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, leiten spezifische Interventionspläne mit Zielen und Methoden ab, die sowohl auf den individuellen Bedürfnissen ihrer Patientinnen und Patienten, als auch auf evidenzbasierten Informationen aufbauen und sind in der Lage, auch komplexe Assessmentverfahren in diesen Prozess zu integrieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, umschreiben die Basisprinzipien der MTT für ihre Patienten in der täglichen Praxis auf einfachem Niveau. Sie berücksichtigen dabei aktuelle zugrundeliegende Theorien und klinische Muster. Sie tauschen die aktuelle Evidenzen im therapeutischen Team aus und vermitteln ihre Beweggründe eindeutig.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, entwickeln sich im therapeutischen Prozess weiter zu reflektierenden Praktikerinnen und Praktikern und ordnen die gezielte Trainingssteuerung und kritische Assessmentauswahl als wichtige professionelle Ressource ein, die das therapeutische Geschehen und Handeln weiterentwickelt.

Literatur

- Bant H, Haas HJ, Ophey M, Steverding M (2018): Sportphysiotherapie (2. Aufl.). Stuttgart. Thieme-Verlag.
- Froböse I, Wilke C (2015): Training in der Therapie. Grundlagen und Praxis (4. Aufl.). München, Urban & Fischer-Verlag.
- Gifford L (2003): Schmerzphysiologie. In: van den Berg F (Hrsg.): Angewandte Physiologie 2: Organsysteme verstehen und beeinflussen: Band 2. Stuttgart, Thieme-Verlag.
- Hollmann W, Strüder H (2009): Sportmedizin: Grundlagen für körperliche Aktivität, Training und Präventivmedizin (5. Aufl.). Stuttgart, Schattauer-Verlag. Konrad P (2011):
- EMG-FIBEL - Eine praxisorientierte Einführung in die kinesiologicalische Elektromyographie. Noraxon, USA.
- Laube W (2009): Sensomotorisches System - Physiologisches Detailwissen für Physiotherapeuten. Stuttgart, Thieme-Verlag.
- Möller D, Backes K (2017): Fachwissen Elektromyographie: Von der Biomechanik zur klinischen Anwendung. manuelletherapie 21(2):88-95.
- Van den Berg F (2003): Angewandte Physiologie 1. Das Bindegewebe des Bewegungsapparates verstehen und beeinflussen (2. Aufl.). Stuttgart, Thieme-Verlag.
- Weineck J (2009): Optimales Training (16. Aufl.). Balingen, Spitta-Verlag.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Möller, Dirk

Lehrende

- Möller, Dirk

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

FORSCHUNG UND KLINISCHE ARBEIT IN DER PHYSIOTHERAPIE: JOURNAL CLUB

Research and clinical Practice in Physiotherapy: Journal Club

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1905 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1905
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Konzept der Evidenzbasierten Praxis (EBP) ist Voraussetzung für eine bessere Patientenversorgung. EBP im klinischen Alltag umzusetzen bedeutet, sich regelmäßig und zielgerichtet am akademischen Wissensschatz der aktuellen Physiotherapieforschung bedienen zu können, um korrekte klinische Entscheidungen für die Patienten zu treffen (Diagnose, Prognose, Beurteilen des klinischen Verlaufs, Einleiten einer Intervention). Der Journal Club ist eine etablierte Methode, um Fragestellungen aus dem Berufsalltag der Physiotherapie systematisch mit der am besten verfügbaren Evidenz zu beantworten und in einer Gruppe von „peers“ zu diskutieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Studiendesigns in der Physiotherapieforschung, deren Relevanz für die evidenzbasierte Arbeit im Hinblick auf klinische Fragestellungen sowie auf der wissenschaftlichen Lesekompetenz, die anhand von Originalstudien aus unterschiedlichen Bereichen der Physiotherapie vermittelt und optimiert wird. Die Teilnehmer wählen nach bestimmten Kriterien Studien zu einem physiotherapierlevanten Thema aus und stellen diese im Plenum vor. Anschließend wird die wissenschaftliche Qualität und der klinische Nutzen der Studienergebnisse für die Arbeit am Patienten diskutiert. Die hier erlernte Methode kann auch nach dem Studium im Berufsleben fortgeführt werden.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen des Journal Club
2. Studiendesigns und ihre Bedeutung für die Physiotherapieforschung
3. angewandte systematische Literaturrecherche
4. Präsentations- und Diskussionskultur
5. Beurteilung der wissenschaftlichen Qualität von Studien
6. Übertragbarkeit von Forschungsergebnissen für die klinische Praxis
7. Planung von Studien anhand von Studienprotokollen

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Seminar	Präsenz oder Online	-
15	individuelle Betreuung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
45	Referatsvorbereitung		-
15	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit und Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- ca. 20 Min Präsentation/Referat mit anschließender Diskussion und Fragen
- Hausarbeit (ca. 10 bis 15 Seiten)

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In dem Modul werden Grundkenntnisse der Forschungsmethoden vorausgesetzt (siehe z.B. Module "Grundlagen der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft" und "Vertiefung der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft") sowie Grundkenntnisse der Evidenzbasierten Physiotherapie wie sie z.B. Modul "Evidenzbasierte Physiotherapie" vermittelt werden.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können gezielt für klinische Fragestellungen relevante wissenschaftliche Literatur per systematischer Literaturrecherche identifizieren. Zudem können sie die wichtigsten Studiendesigns kategorisieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können Studien verstehen und deren wissenschaftliche Güte einschätzen. Zudem sind sie in der Lage die Wahl des Studiendesigns zu den zugrundeliegenden Forschungszielen in Beziehung zu setzen.

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Ergebnisse relevanter wissenschaftlicher Literatur interpretieren und deren Nutzen für physiotherapeutische Praxisprobleme einordnen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können im klinischen Alltag ihrem physiotherapeutischen Handeln die bestverfügbare Evidenz zugrundelegen. Desweiteren sind in der Lage Studien mit entsprechender Forschungsmethodik (z.B. Wahl des adäquaten Studiendesigns) zu planen, um eigene Forschungsfragen beantworten zu können.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können den Inhalt von Studien und Forschungsprozesse reflektiert kommunizieren, diskutieren und in anschaulichen Präsentationen und strukturierten schriftlichen Ausarbeitungen zusammenfassen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden pflegen die Diskussionskultur und wenden das Grundprinzip des evidenzasierten Handelns über ihr Studium hinaus an. EBP stellt neine der Säulen des Selbstverständnisses moderner Physiotherapie dar.

Literatur

- Gordis, Leon (2014): Epidemiology. 5th ed. Philadelphia, PA: Elsevier Saunders.
- Herbert, Rob; Jamtvedt, Gro; Hagen, Kåre Birger; Elkins, Mark R. (2022): Practical evidence-based physiotherapy. Third edition. Amsterdam: Elsevier.
- Mangold, Sabine (2012): Evidenzbasiertes Arbeiten in der Physio- und Ergotherapie. Reflektiert - systematisch - wissenschaftlich fundiert. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg (SpringerLink : Bücher).
- Sackett, D. L.; Rosenberg, W. M.; Gray, J. A.; Haynes, R. B.; Richardson, W. S. (1996): Evidence based medicine: what it is and what it isn't. In: BMJ : British Medical Journal 312 (7023), S. 71–72. DOI: 10.1136/bmj.312.7023.71. (Gordis 2014)
- Aktuelle wissenschaftliche Studien, die sich mit der Modulthematik befassen, werden in die Veranstaltungen eingebunden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Ballenberger, Nikolaus

Lehrende

- Ballenberger, Nikolaus

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

GRUNDLAGEN DER FORSCHUNGSMETHODIK IN DER PHYSIOTHERAPIEWISSENSCHAFT

Fundamentals of Research Methods in Physiotherapy Science

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1896 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1896
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Disziplinäre Forschungsprojekte werden nach spezifischer methodischer Vorgehensweise geplant und durchgeführt. In dem Modul wird der spezifische Forschungsprozess in der Physiotherapiewissenschaft mit den dazu gehörenden Methoden und Prinzipien vermittelt. Dazu gehören systematische Literaturrecherche, Entwicklung einer Forschungsfrage, Datenerhebungsmethoden und Strategien der Datenanalyse. Zudem werden Charakteristika von alternativen Forschungsansätzen beleuchtet.

Lehr-Lerninhalte

- Einführung in die Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft
 - Theoretische Grundlagen
 - Forschungsprozess
- Systematische Literaturrecherche
 - Elektronische Datenbanken
 - Suchstrategien
 - Literaturverwaltung
- Entwicklung einer Forschungsfrage
 - Forschungsbedarf
 - Bildung wissenschaftlicher Hypothesen
 - Datenerhebungsmethoden
 - Studiendesigns
 - Messen
- Datenanalyse
 - Grundlagen
 - Univariate Statistik
 - Bivariate Statistik
- Alternative Forschungsansätze
 - Qualitative Forschung
 - Grundlagen der qualitative Datenerhebung
 - Qualitative Datenerhebungsmethoden

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar	Präsenz oder Online	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Arbeit in Kleingruppen		-
15	Referatsvorbereitung		-
15	Literaturstudium		-
45	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) oder
- Referat (mit schriftlicher Ausarbeitung) oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur

Bemerkung zur Prüfungsart

Das Antwort-Wahl-Verfahren ist einstündig.

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Projektbericht, schriftlich: ca. 10-15 Seiten, exklusive Anhang
- Referat: ca. 20-40 Minuten, dazugehörige Ausarbeitung: ca. 5-10 Seiten
- Antwort-Wahl-Verfahren: siehe jeweils gültige Studienordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die Grundlagen der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft kennen und stellen den grundlegenden Ablauf des Forschungsprozesses dar.

Wissensvertiefung

Die Studierenden beschreiben die grundlegenden Komponenten Forschungsmethodik der Physiotherapiewissenschaft und können diese erklären.

Wissensverständnis

Die Studierenden begründen die Bedeutung der Forschungsmethodik der Physiotherapiewissenschaft und können diese rechtfertigen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden können mithilfe der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ein eigenes kleines Forschungsprojekt planen und durchführen. Das bedeutet, dass die Studierenden in der Lage sind eine systematische Literaturrecherche durchzuführen, eine physiotherapiespezifische Forschungsfrage aufzustellen, Daten zu erheben und diese mit einfachen Analysestrategien auszuwerten und zu interpretieren.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in der Forschungsmethodik, wie z.B. die Ergebnisse eines kleinen Forschungsprojekters, präsentieren und ihr Vorgehen reflektieren.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden begründen die Bedeutung der Forschung, die neben Berufsautonomie und evidenzbasiertem Handeln eine der Säulen im Professionalisierungsprozess der Physiotherapie darstellt.

Literatur

- Döring, Nicola; Bortz, Jürgen; Pöschl, Sandra (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Unter Mitarbeit von Sandra Pöschl-Günther. 5., vollst. überarb., aktualisierte und erw. Aufl. Berlin [u.a.]: Springer (SpringerLink Bücher). Online verfügbar unter <http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-642-41089-5>.
- Bortz, Jürgen; Schuster, Christof (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Lamnek, Siegfried; Krell, Claudia (2016): Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien. 6., vollständig überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz (Ciando library). Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1116682>.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Ballenberger, Nikolaus

Lehrende

- Ballenberger, Nikolaus

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

KOMMUNIKATION UND DOKUMENTATION IM THERAPIEPROZESS/ BLOCKVERANSTALTUNG

Communication and Documentation in the Therapy Process/ Block Course

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1897 (Version 1) vom 05.05.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1897
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Besonderheiten des Moduls

Das Modul fokussiert auf die Besonderheiten der Kommunikation und Dokumentaton im Kontext der modernen Physiotherapie.

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Vertiefung und Systematisierung von Grundlagenwissen zur professionellen Kommunikation in relevanten Gesprächsphasen und -situationen physiotherapeutischer Therapieprozesse. Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse und Erfahrungen in der Interaktion in Hinblick auf die Aspekte der Patient*innenzentrierung und des Empowerments und setzen diese unter Berücksichtigung der Facetten einer diversen und interkulturellen Gesellschaft im Clinical Reasoning Prozess um. Physiotherapeut*innen sind zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der von ihnen erbrachten Leistungen verpflichtet. Die zu erbringenden Leistungen müssen dem jeweiligen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entsprechen und in der fachlich gebotenen Qualität erbracht werden. Zu diesen Leistungen gehören im Rahmen des Therapieprozesses u.a. eine physiotherapeutische Befunderhebung, das Aufstellen eines individuellen Behandlungsplanes, die Durchführung der therapeutischen Maßnahme, die Verlaufsdokumentation sowie ggf. die Berichtserstattung an den/die verordnenden Arzt/Ärztin. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten, den Therapieprozess systematisch zu evaluieren und zu dokumentieren und somit ihr klinisches Handeln fortlaufend zu reflektieren und zu steuern.

Freie Themenwahl im Rahmen der Blockveranstaltung

Lehr-Lerninhalte

LE 1: Professionelle Kommunikation im physiotherapeutischen Clinical Reasoning

1.1 Grundlagen der Kommunikation im Therapieprozess, insbesondere der subjektiven Befundaufnahme

1.2 Kommunikation mit Patient*innen und deren Angehörigen

1.3 Kommunikation mit Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen (professionell und interprofessionell)

1.4 Kommunikation in besonderen Therapiesituationen (Umgang mit "schwierigen" Patienten, Patienten in Belastungssituationen, Belästigung)

1.5 Motivierende Gesprächsführung (MI)

1.6 Edukation im Therapieprozess

1.7 Aspekte der Patient*innenzentrierung

1.8 Aspekte des Selbstmanagements, Empowerments und Recovery

1.9 Interkulturelle Kommunikation

1.9 Nonverbale Kommunikation (Faziale Expression und Analyse)

LE 2: Dokumentation im physiotherapeutischen Clinical Reasoning

2.1 Gesetzliche Grundlagen und Anforderungen an die Dokumentation im Physiotherapieprozess

2.3 Inhalte und Standards der physiotherapeutischen Dokumentation

2.4 Dokumentationsformen und -arten

2.5 Kritische Auseinandersetzung mit digitalen Dokumentationslösungen hinsichtlich der Steigerung der Versorgungsqualität

2.6 Dokumentation im physiotherapeutischen First Contact (Differentialdiagnostische Screening Tools)

LE 3: Blockwochenveranstaltung: freie Themenwahl

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
25	Vorlesung	Präsenz	-
25	betreute Kleingruppen	Präsenz	-
10	Prüfung	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
40	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
20	Arbeit in Kleingruppen		-
15	Prüfungsvorbereitung		-
15	Erstellung von Prüfungsleistungen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Portfolio-Prüfungsleistung

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Portfolio-Prüfung umfasst 100 Punkte und setzt sich aus einer mündlichen Fallstudie (FSM) und einer Präsentation (PR) zusammen. Die FSM und die PR werden jeweils mit 50 Punkten bei der Berechnung der Gesamtnote gewichtet.

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Die aufgeführten Optionen für unbenotete Prüfungsleistungen im Modul werden als unterstützende Instrumente zur Vorbereitung auf die benotete(n) Prüfungsleistung(en) verstanden.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten
- Fallstudie, mündlich: ca. 20-40 Minuten
- Präsentation: ca. 20-40 Minuten
- Regelmäßige Teilnahme: siehe Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden...

- geben Beispiele für verschiedene Gesprächssituationen aus der physiotherapeutischen Praxis
- identifizieren Schwierigkeiten in Gesprächssituationen und entwickeln Lösungsstrategien
- kennen relevante Kernaussagen grundlegender Kommunikationsmodelle
- identifizieren die Einsatzmöglichkeiten der wichtigsten Techniken der Gesprächsführung
- beschreiben praktische und effektive Strategien für die Verbesserung der Interaktionen mit Patient*innen zur Verhaltensänderung.
- benennen die rechtlichen Anforderungen an die Dokumentation des Therapieprozesses
- können digitale Dokumentationslösungen in ihren klinischen Alltag implementieren sowie hierdurch die Versorgungsqualität steigern.

Wissensvertiefung

Die Studierenden...

- vertiefen ihr Wissen hinsichtlich der Gesprächsführung in Interviewsituationen (Subjektive Befundaufnahme)
- integrieren edukative Inhalte in ihre Therapieprozesse
- begründen Potentiale der interprofessionellen Kommunikation für die Gestaltung von Versorgungsprozessen.
- beschreiben verschiedene Dokumentationsverfahren hinsichtlich unterschiedlicher Anforderungen (First Contact)

Wissensverständnis

Die Studierenden....

- analysieren unterschiedliche Gesprächssituationen
- beurteilen Methoden der Dokumentation hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten.
- können die Potentiale der Digitalisierung in der Physiotherapie auf die Bereiche Kommunikation und Dokumentation übertragen.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden...

- bereiten Gespräche mit fachlichem Bezug angemessen vor, führen sie durch und reflektieren diese umfassend.
- beurteilen die eigene Kommunikation als auch die ihrer Gesprächspartner, um Gespräche konstruktiv und zielorientiert zu führen.
- setzen in der Gestaltung von Gesprächen unterschiedliche Gesprächsmethoden (wie zum Beispiel Fragetechniken, Perspektivwechsel, aktives Zuhören) konstruktiv und zielorientiert ein.
- implementieren systematische Dokumentationskompetenzen in ihr physiotherapeutisches Handeln.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden...

- leiten Gespräche zielorientiert und stellen sich dabei auf Gesprächspartner individuell ein.
- verfügen in kommunikativen Situationen über eine sensibilisierte Wahrnehmung bezüglich des Gesprächspartners, der eigenen Person sowie des Umfelds und der Rahmenbedingungen.
- lassen sich auf Prozesse der Selbstreflexion ein und können diese kritisch-konstruktiv gestalten.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Die Studierenden...

- entwickeln sich hinsichtlich ihrer kommunikativen Kompetenzen im Therapieprozess weiter
- vertreten Relevanz und Durchführung von Kommunikation und Dokumentation im intra- und interprofessionellen Kontext.
- überprüfen die Anforderungen der Dokumentation für ihren physiotherapeutischen Clinical Reasoning Prozess.

Literatur

- Balk M., Hoos-Leistner H. (2008): Gesprächsführung für Physiotherapeuten. Stuttgart: Georg Thieme Verlag;
- Erickson M.; McKnight R.; Utzman R. (2008): Physical Therapy Documentation. SLACK Incorporated;
- Heick J., Lazaro R. (2022): Goodman and Snyder`s Differential Diagnosis for Physical Therapists, 7th Edition, Elsevier;
- Leiner F. (2003): Medizinische Dokumentation. 4. Auflage, Stuttgart: Schattauer GmbH;
- Rollnick S., Miller W., Butler C. (2020): Motivierende Gesprächsführung in den Heilberufen. 2. Auflage, Lichtenau/Westf: G.P. Probst Verlag GmbH;
- Von Piekartz H. (2015): Kiefer, Gesichts- und Zervikalregion, Neuromuskuloskelettales Assessment und Behandlungsstrategien, 2. Auflage, Stuttgart: Georg Thieme Verlag;
- Von Piekartz H., Zalpour C. (2022): Red Flags erkennen Differentialdiagnostik in der muskuloskelettalen Physiotherapie, Stuttgart: Georg Thieme Verlag;
- Yedikardachian D. (2015): Dokumentation in der Physiotherapie. Saarbrücken, AV Akademikerverlag;

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

NEUROWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN NEUROMUSKULOSKELETTALER THERAPIE

Foundations in Neuroscience of Neuromusculoskeletal Therapy

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1347 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1347
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Nach einer kurzen Wiederholung der Neuroanatomie des peripheren und zentralen Nervensystems werden aktuelle Mechanismen von sensomotorischem Feedback, Plastizität und Gedächtnis des Nervensystems vertieft. Auf dieser Basis werden motorische Lernprozesse diskutiert und praktiziert. Basisstrategien für Rehabilitation werden präsentiert und an Hand von klinischen Beispielen verdeutlicht.

Lehr-Lerninhalte

- Funktions- und Lernprozesse neuromotorischer Systeme
- Neuroanatomie des peripheren und zentralen Nervensystems
- Die Funktion des Gehirns beim motorischen Lernen
- Sensorische und motorische Prozesse und deren Einfluss auf das Gehirn
- Lernprozesse und Kontrolle neuromotorischer Systeme
- Optimale Feedbackkontrolle
- Neuromotorische Entscheidungen, Timing und Strategien

2. Basismodelle neuromotorischen Lernens

- Neuromotorische Theorien wie z.B. Engramm, Schema, Ökologische, Mental Practice, Aufmerksamkeit und externer Fokus
- Fallstudien sowie Lumbale Instabilität, ADHD, Morbus Parkinson, orofasziale Dystonie /Dysfunktionen, neurogene sprechmotorische Störungen, Schlaganfall

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
120	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur oder
- Klausur oder
- Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Hausarbeit: ca. 10-15 Seiten,
- Antwort-Wahl-Verfahren: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der Anatomie und Physiologie des peripheren und zentralen Nervensystems, basis-sensomotorischer Funktionskreise und sich daraus ergebenden Folgen für die motorische Kontrolle bei körperlichen Pathologien und Dysfunktionen.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über detailliertes Wissen der Einflüsse und Kontextfaktoren auf Motorfunktionen und ihre zugrunde liegenden neurophysiologischen Mechanismen. Sie haben Kenntnisse über Modelle und Theorien. Sie kennen, verstehen und beschreiben verschiedene Prinzipien und Konzepte des neuromotorischen Lernens in der physiotherapeutischen Rehabilitation.

Basismodelle neuromotorischen Lernens

- Neuromotorische Theorien wie z.B. Engramm, Schema, Ökologische, Mental Practice, Aufmerksamkeit und externer Fokus
- Fallstudien so wie neuromuskuloskeletale Dysfunktion und neurologische Störungen werde diskutiert

Wissensverständnis

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben;

- Integrieren ihr Wissen über basis-neuromotorische Rehabilitationsprinzipien und Einflussfaktoren in aktuellen Therapiesituationen.
- Berücksichtigen dabei die aktuelle Evidenzlage, individuelle Vorstellungen und Voraussetzungen des Patienten sowie eigene Erfahrungen.
- Initiieren eigene Projekte in der therapeutischen Praxis, um zu neuen Erkenntnissen in der Motorrehabilitation zu gelangen.
- Integrieren ihr Wissen über neuromotorische Assessments/ Messinstrumente systematisch während des (retrospektiven) Assessment oder prospektiv am spezifischen Patientenfall oder als Basis für ein Forschungsprojekt. Sie integrieren aktuelle Erkenntnisse aus Studien mit bildgebenden Verfahren oder Neuromodulation in das evidenzbasierte Arbeiten.
- Integrieren ihr Wissen über Schmerz und den Einfluss auf motorische Lernprozesse in ihre Therapiesituationen. Sie erkennen klassische klinische Muster des Einflusses von Schmerz auf die motorische Kontrolle und kennen die aktuelle Evidenz über Rehabilitationsstrategien.
- Neurophysiologische Prozesse des individuellen Schmerzerlebens und der veränderten motorischen Funktion können in einer verständlich an der Patient(in) erklärt werden.

Nutzung und Transfer

- Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen sowohl über manuelle als auch kognitive Fähigkeiten, um die Prinzipien neuromotorischer Lernprozesse in der Rehabilitation in der täglichen Praxis am individuellen Patienten in ihnen bekannten als auch neuen Situationen anzuwenden.
- Absolventinnen und Absolventen verfügen über manuelle Fähigkeiten, die Prinzipien der Assessments/ Messinstrumente in der täglichen Praxis auf einfachem Niveau selbstständig am Probanden oder Patienten auszuführen.
- Die Studierenden verfügen über manuelle als auch kognitive Fähigkeiten, um Schmerz und von motorischen Lernprozessen und Rehabilitation in der täglichen Praxis am individuellen Patienten in ihnen bekannten als auch neuen Situationen anzuwenden.

Wissenschaftliche Innovation

- Dieses Modul gibt den Studierenden die Möglichkeit, das erworbene Wissen auf Patientengruppen anzuwenden und somit eine Plattform für wissenschaftliche Fragestellungen.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über kommunikative Fähigkeiten, um die Prinzipien neuromotorischer Lernprozesse in der Rehabilitation ihren Patienten in der täglichen Praxis auf einfachem Niveau als auch Fachvertretern auf wissenschaftlichem Niveau verständlich zu vermitteln.
- können dieses in Bezug auf Reorganisationsmechanismen nach akuten Hirnschädigungen und deren Schlussfolgerungen für die physiotherapeutische Behandlung umsetzen.
- Verfügen über kommunikative Fähigkeiten, um sowohl ihren Patienten als auch FachkollegInnen die Mechanismen von Schmerzen sowie deren Konsequenzen für motorische Lernprozesse und die Rehabilitation in der täglichen Praxis zu erklären.

Literatur

- Bear, M.F., Connors, B.W. and Paradiso, M.A., (2018). Neurowissenschaften: Ein grundlegendes Lehrbuch für Biologie, Medizin und Psychologie. Springer-Verlag.
- Laube W (Hrsg.) (2009): Sensomotorisches System - Physiologisches Detailwissen für Physiotherapeuten. Thieme-Verlag.
- Birkelbauer J (2006): Modelle der Motorik. Meyer und Meyer Verlag, Aachen. Frommelt P, Grötzbach H (Hrsg.) (1999): Neurorehabilitation. Blackwell, Oxford.
- Butler D, Moseley L (2018): Schmerz Verstehen. Springer-Verlag.
- Johns, P.(2014). Clinical neuroscience. Elsevier Health Sciences.
- Froböse I, Nellessen-Martens G, Wilke C (2009): Training in der Therapie. Grundlagen und Praxis. 3. Auflage. Elsevier, Urban & Fischer-Verlag.
- Hollmann W, Strüder HK (2009): Sportmedizin: Grundlagen für körperliche Aktivität, Training und Präventivmedizin, 5. Auflage. Schattauer-Verlag.
- Henningsen H, Ende-Henningsen B (1999): Neurobiologische Grundlagen der Plastizität des Nervensystems. In: Frommelt P, Grötzbach H (Hrsg.): NeuroRehabilitation. Blackwell, Berlin, 29-40.
- Laube W (Hrsg.) (2009): Sensomotorisches System - Physiologisches Detailwissen für Physiotherapeuten. Thieme-Verlag.
- Saur D (2010): Bildgebung der Aphasien. Nervenarzt 81: 1429-1437. Davis P, Rehabilitation. The Use of Theories and Models in Practice, 2006 Elsevier, 2006. Lundy-Ekman L, Neuroscience: Fundamentals for Rehabilitation, 4th Edition, Elsevier 2012.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Piekartz, Herman Josef Maria

Lehrende

- Piekartz, Herman Josef Maria

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

PHYSIOTHERAPIE-AUSBILDUNG AN EINER BERUFSFACHSCHULE

Completed Vocational Training Physiotherapy at a Technical High School

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1335 (Version 1) vom 18.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1335
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	30.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	unregelmäßig
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	3 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul beinhaltet die dreijährige Ausbildung zur Physiotherapeutin/zum Physiotherapeuten an einer Berufsfachschule für Physiotherapie mit dem Abschluss der staatlichen Prüfung und der Erteilung der Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin/Physiotherapeut“. Die erfolgreich abgelegte staatliche Prüfung ist Zugangsvoraussetzung zum Studienprogramm Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (B.Sc.) und wird pauschal mit 90 ETCS anerkannt. Die Berufsfachschulausbildung kann an einer kooperierenden Berufsfachschule für Physiotherapie erfolgen, die mit der Hochschule Osnabrück Mindeststandards als Voraussetzung für die Bewerbung um einen Studienplatz vereinbart hat und sich im Rahmen einer regelmäßigen Auditierung überprüfen lässt. Wird die Berufsfachschulausbildung an einer nicht-kooperierenden Berufsfachschule für Physiotherapie absolviert, muss der/die Bewerber/in diese Voraussetzungen im Rahmen einer Kompetenzfeststellungsprüfung nachweisen.

Lehr-Lerninhalte

Lehrinhalte gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 900 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
850	Sonstiges	Präsenz	-

Dozentenungebundenes Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
50	Sonstiges		-

Weitere Erläuterungen

Der Arbeitsaufwand und die Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) richten sich nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Sonstiges

Unbenotete Prüfungsleistung

- regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsart

Prüfungsart gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Prüfungsumfang gemäß Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Lernergebnisse / Kompetenzziele siehe Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Physiotherapeuten (PhysTh-APrV) vom 06.12.1994

Literatur

Wird von der jeweiligen Berufsfachschule festgelegt

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)
- International Physiotherapy
 - International Physiotherapy, B.Sc. (01.09.2024)
- Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie
 - Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

Weitere Lehrende

Lehrende an der Berufsfachschule

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

SCHMERZ UND MOTORISCHE KONTROLLE

Pain and Motor Control

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1358 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1358
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Dieses Modul vermittelt Kenntnisse über Schmerz und deren Einfluss auf das Gehirn. Veränderungen mit Folgen für die (motorische) Funktion und Lebensqualität werden erläutert. In dem Bereich der motorischen Funktion sowie bei den Themenfeldern Gleichgewicht, Balance und Haltung, werden Assessments und Behandlungsstrategien auf Basis der aktuellen Evidenz etabliert.

Lehr-Lerninhalte

1. Einfluss von Schmerz auf Motorfunktionen

- Die Neuromatrix und Schmerzen (Der Einfluss von Schmerzen auf die Neuromatrix)
- Spiegelneuronen während des Schmerzes
- Schmerzen und dessen Konsequenzen für das Gehirn: Lateralisationsverlust und Neglect
- Kontextfaktoren, Schmerz und motorische Kontrolle

2. Assessment und Rehabilitation

- Erkennen von Veränderung der Lateralisation während des Schmerzes
- Mental gesteuertes Training (mental training)
- Visualisierung und Kinästhesie
- Graded Motor Imagery.

3. Gleichgewicht , Balance und Haltung (GBH)

- Definitionen und neurophysiologische Mechanismen von Gleichgewicht, Balance und Haltung (GBH)
- Störungsmechanismen und Assessment , Differentialdiagnose von GBH
- Aktuelle Behandlungsstrategien so wie Graded Motor Imagery(GMI) und Pain Neuroscience Education (PNE)

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
60	Seminar	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
90	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder
- Klausur oder
- Projektbericht (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Hausarbeit: ca. 15 Seiten
- Projektbericht, schriftlich: ca. 15-20 Seiten, exklusive Anhang

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul: "Neurowissenschaftliche Grundlagen neuromuskuloskelettaler Therapie"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über breite Kenntnisse des pathobiologischen Hintergrundes von Schmerzmechanismen und deren Einfluss auf neuromotorische Funktionskreise. Sie verstehen die Veränderungen in der Neuromatrix und die morphologischen Veränderungen des Gehirns und kennen die Folgen für das Motorsystem sowie GBH.

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über neuropathologische und funktionelle Anpassungen des Gehirns auf Schmerzen. Die Studierenden sind in der Lage, den Einfluss von Schmerzen auf die motorische Kontrolle zu interpretieren und reflektieren und können anhand internationaler Richtlinien zur Klassifikation von Schmerzen die allgemeinen Konsequenzen einschätzen, welche sich dadurch für motorische Rehabilitationsprozesse ergeben.

Wissensverständnis

Die Studierenden verfügen über manuelle als auch kognitive Fähigkeiten und können diese in der täglichen Praxis am individuellen Patienten in ihnen bekannten als auch neuen Situationen anwenden.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden verfügen über kommunikative Fähigkeiten, um sowohl ihren Patienten als auch FachkollegInnen die Mechanismen von Schmerzen sowie deren Konsequenzen für motorische Lernprozesse und die Rehabilitation in der täglichen Praxis zu erklären u.a. GHB

Literatur

- Butler D, Moseley L(2009). Schmerz Verstehen. Springer-Verlag, 2009
- Butler D, Moseley L,(2020)The Graded Motor Imagery Handbook 2nd version , NOI group
- Moseley, G.L. and Butler, D.S.(2017) Explain pain supercharged. NOI.
- Birklbauer, J.(2006) Modelle der Motorik: eine vergleichende Analyse moderner Kontroll-, Steuerungs-und Lernkonzepte(Vol. 5). Meyer & Meyer Verlag.
- Møller, A.R., (2012.)Pain: its anatomy, physiology and treatment. Aage R. Moller, Publishing.
- Louw, A., Nijs, J. and Puentedura, E.J.,(2017) A clinical perspective on a pain neuroscience education approach to manual therapy. Journal of Manual & Manipulative Therapy, 25(3), pp.160-168.
- Aktuelle wissenschaftliche Studien, die sich mit der Modulthematik befassen, werden in die Veranstaltungen eingebunden.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Piekartz, Herman Josef Maria

Lehrende

- Piekartz, Herman Josef Maria

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

VERTIEFUNG DER FORSCHUNGSMETHODIK IN DER PHYSIOTHERAPIEWISSENSCHAFT

In-depth Research Methods in Physiotherapy Science

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1898 (Version 1) vom 08.04.2024. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1898
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	5.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Sommersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Aufbauend auf das Modul „Grundlagen der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft“ werden in diesem Modul Kenntnisse und Fertigkeiten hinsichtlich der Forschungsmethoden in der Physiotherapiewissenschaft erweitert und vertieft. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf den physiotherapiespezifischen Messinstrumenten und Assessments und der Datenanalyse entsprechender Outcomemessungen unter Berücksichtigung des entsprechenden Studiendesigns.

Lehr-Lerninhalte

- Physiotherapiespezifische Forschungsmethodik
 - Spezifische Forschungsfragen
 - Studientypen
 - Datenanalyse
- Outcomemessung in der Physiotherapie
 - Assessments und Messinstrumente in der Physiotherapiewissenschaft
 - Grundlagen
 - Qualitätsmerkmale
 - Datenanalyse von Outcomemessungen
- Alternative Forschungsansätze
 - Vertiefung qualitative Forschung
 - Einführung in gemischte Methoden

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 150 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Seminar	Präsenz oder Online	-
15	Übung	Präsenz oder Online	-
15	betreute Kleingruppen	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	Veranstaltungsvor- und -nachbereitung		-
30	Erstellung von Prüfungsleistungen		-
30	Arbeit in Kleingruppen		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Benotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (schriftlich) und Klausur oder
- Antwort-Wahl-Verfahren-Klausur und Projektbericht (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Die Prüfungsleistung setzt sich aus einem Antwort-Wahl-Verfahren und einem schriftlichen Projektbericht zusammen. Beide Teile fließen zu je 50% in die Benotung ein.
- Die Prüfungsleistung setzt sich aus einer Klausur und einem schriftlichen Projektbericht zusammen. Beide Teile fließen zu je 50% in die Benotung ein.

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Projektbericht, schriftlich: ca. 10-15 Seiten, exklusive Anhang
- Klausur: siehe jeweils gültige Studienordnung
- Antwort-Wahl-Verfahren: siehe jeweils gültige Studienordnung

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

In dem Modul werden Grundkenntnisse der physiotherapiespezifischen Forschungsmethodik vorausgesetzt, wie sie im Modul "Grundlagen der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft" vermittelt werden.

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können das breite Spektrum an Forschungsmethoden in der Physiotherapiewissenschaft einordnen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden demonstrieren vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen bezüglich der physiotherapiespezifischen Forschungsmethodik.

Wissensverständnis

Die Studierenden begründen die gezielte Verwendung von Forschungsmethoden, um physiotherapiespezifische Forschungsfragen zu evaluieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden verwenden Methoden sinnvoll, um physiotherapierelevante Outcomes in der Forschung zu erheben und auszuwerten. Hierbei verwenden sie einschlägige Software wie EXCEL oder SPSS.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden können ihr Vorgehen bei der Verwendung der erworbenen Kompetenzen in Forschungsmethodik beschreiben und begründen.

Wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität

Vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in physiotherapiespezifischer Forschungsmethodik sind Voraussetzung für das eigenständige Durchführen von Studien, die die Qualität des klinischen Handelns in der Physiotherapie wissenschaftlich evaluieren.

Literatur

- Döring, Nicola; Bortz, Jürgen; Pöschl, Sandra (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Unter Mitarbeit von Sandra Pöschl-Günther. 5., vollst. überarb., aktualisierte und erw. Aufl. Berlin [u.a.]: Springer (SpringerLink Bücher). Online verfügbar unter <http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-642-41089-5>.
- Bortz, Jürgen; Schuster, Christof (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Lamnek, Siegfried; Krell, Claudia (2016): Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien. 6., vollständig überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz (Ciando library). Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1116682>.
- Gordis, Leon (2014): Epidemiology. Fifth edition. Philadelphia, PA: Elsevier/Saunders.

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Ballenberger, Nikolaus

Lehrende

- Ballenberger, Nikolaus

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

WISSENSCHAFTLICHES PRAXISPROJEKT

Academic Projekt

Allgemeine Informationen zum Modul

Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)

Modul 22B1360 (Version 1) vom 11.03.2025. Genehmigungsstatus: freigegeben

Modulkennung	22B1360
Niveaustufe	Bachelor
Unterrichtssprache	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte und Benotung	18.0
Häufigkeit des Angebots des Moduls	nur Wintersemester
Weitere Hinweise zur Frequenz	-
Dauer des Moduls	1 Semester

Modulinhalte

Kurzbeschreibung

Das wissenschaftliche Praxisprojekt (WPP) umfasst die systematische Planung und Erarbeitung einer klar umrissenen wissenschaftlichen Fragestellung aus der Physiotherapie unter Anleitung durch den Dozenten. Dabei kann sowohl eine umfangreiche systematische Literaturrecherche durchgeführt werden, wie eine Konzeptentwicklung oder eine klinisch-experimentelle Studie. Das WPP ist die Grundlage für die spätere Anfertigung der Abschlussarbeit.

Lehr-Lerninhalte

1. Grundlagen der Projektplanung insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen einer ersten selbstständigen Durchführung eines wissenschaftlichen Projektes unter Anleitung
 - 1.1 Projektplanung (Arbeitsplan/Zeitplan)
 - 1.2 Erarbeitung eines "Stand des Wissens"
 - 1.3 Projektzwischenbericht und soll/ist-Abstimmung
 - 1.4 häufige Pitfalls in der Projektplanung und -durchführung
 - 1.5 Projekt-Präsentation und Diskussion im wissenschaftlichen Diskurs

Arbeitsaufwand, Lehr- und Lernformen

Gesamtarbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand für das Modul umfasst insgesamt 540 Stunden (siehe auch "ECTS-Leistungspunkte und Benotung").

Lehr- und Lernformen

Dozentengebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
30	individuelle Betreuung	Präsenz oder Online	-

Dozentenungebundenen Lernen

Std. Workload	Lehrtyp	Mediale Umsetzung	Konkretisierung
510	Sonstiges		-

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Unbenotete Prüfungsleistung

- Projektbericht (mündlich) und Projektbericht (schriftlich)

Bemerkung zur Prüfungsart

Einer der beiden Projektberichte ist mündlich, der andere ist schriftlich zu erbringen.

Die Auswahl der benoteten und unbenoteten Prüfungsarten aus den vorgegebenen Optionen obliegt der jeweiligen Lehrperson. Diese hält sich dabei an die jeweils gültige Studienordnung.

Die aufgeführten Optionen für unbenotete Prüfungsleistungen im Modul werden als unterstützende Instrumente zur Vorbereitung auf die benotete(n) Prüfungsleistung(en) verstanden.

Prüfungsdauer und Prüfungsumfang

Für die im Modul zulässigen Prüfungsarten gelten jeweils die folgenden Angaben zum Umfang bzw. zur Dauer.

- Projektbericht, mündlich: ca. 20-40 Minuten
- Projektbericht, schriftlich: ca. 10-15 Seiten, exklusive Anhang

Die Anforderungen werden in der jeweiligen Veranstaltung konkretisiert.

Voraussetzungen für die Teilnahme

Empfohlene Vorkenntnisse

Module: "Clinical Reasoning Grundlagen Seminar und Praktikum"; Clinical Reasoning Vertiefung Seminar und Prktikum"; "Grundlagen der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft"; "Vertiefung der Forschungsmethodik in der Physiotherapiewissenschaft"; "Ethik und Recht"; "Ethik und Physiotherapie im interkulturellen Kontext"; "Neurowissenschaftliche Grundlagen neuromuskuloskelettaler Therapie"; "Evidenzbasierte Physiotherapie", "Trainingssteuerung und Assessments", "Schmerz und motorische Kontrolle", "Blockwochenveranstaltung/Journal Club"

Kompetenzorientierte Lernergebnisse

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Grundlagen der Projektplanung (Zeit- u. Arbeitsplanerstellung). Sie sind mit den Gepflogenheiten der wissenschaftlich angemessenen Präsentation und Diskussion ihres Projektes vertraut.

Wissensverständnis

Sie können ein für sie gültigen wissenschaftlichen Arbeits- und Zeitplan erstellen und danach ihr Projekt planen, durchführen und durch Soll/Ist Vergleich ständig reflektieren. Bei Soll-Abweichungen sind sie in der Lage, ihren Plan sinnvoll zu adjustieren.

Nutzung und Transfer

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können für eine selbstgewählte wissenschaftliche Fragestellung, die relevante Literatur recherchieren und aufbereiten.

Kommunikation und Kooperation

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihr Praxisprojekt in wissenschaftlich angemessener Form schriftlich darstellen, es mündlich präsentieren und angemessen medienunterstützt einer Fachöffentlichkeit vorstellen. Sie sind auch in der Lage, von anderen vorgestellte Praxisprojekte, inhaltlich zu erfassen, zu reflektieren und kritisch zu diskutieren. Sie pflegen dabei einen in der scientific community üblichen, respektvollen Diskussionsstil, der sich an Sachfragen orientiert. Ihre Diskursfähigkeit schließt das Erkennen und Ansprechen von Uneindeutigem, logischen Fehlern, sachlich Falschem oder wissenschaftlich Überholtem etc. mit ein. Sie sind in der Lage einerseits eigenständig an ihrem jeweiligen Praxisprojekt zu arbeiten, aber auch andererseits, sich notwendige Hilfe und Unterstützung von Ihrer/m Betreuer*in zu eigenständig und selbstverantwortlich zu holen.

Literatur

Aktuelle, internationale wissenschaftliche Literatur, projektbezogen

Verwendbarkeit nach Studiengängen

- Physiotherapie
 - Physiotherapie, B.Sc. (01.09.2024)

Am Modul beteiligte Personen

Modulpromotor*in

- Zalpour, Christoff

Lehrende

- Zalpour, Christoff

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

